

Newsletter Ausgabe 267

für Eggetsberger.NET, PcE Effect Project (PEP) & Caladon

Herzlich willkommen bei der Newsletter Ausgabe Nr. 266: Juli 2015!
Zellenergie Aktivator | Sommer Aktionen | Seminarprogramm in Gols

Mehrmals (ca. 1 – 3 Mal) monatlich bekommen Sie von uns kostenlos per E-Mail top-aktuelle Meldungen aus den Bereichen Medizin, länger leben, Biofeedback, Biomesstechnik, Verhaltensforschung, Physik und Psychologie. Darüber hinaus werden Sie über unsere neuesten Forschungsergebnisse, Produkte und die aktuellen Seminartermine informiert.

[» Zum Newsletter Archiv](#)

Aktuelle Themen:

1. Zellenergie Aktivator
2. Schreie machen Angst
3. Seminarprogramm in Gols
4. Darf man destilliertes Wasser trinken?
5. Sommer Aktionen
6. Meditation reduziert Risiko für Herzinfarkt

1. Zellenergie Aktivator *Drüsenstimulation*

Der neue Zellenergie Aktivator ist da. Dieses Mess- und Stimulationsgerät widmet sich der Aktivierung des Drüsensystems und stellt damit ein geniales Hilfsmittel für Gewichtsreduktion, Sport und Anti- Aging dar!



Anlässlich unserer aktuellen Sommeraktion gibt es den Zellenergie Aktivator um 20% reduziert im Bio-Vit Shop.

[» Zur Aktion](#)

Über das Gerät

Der Zellenergie Aktivator dient zur energetischen Stimulation der Drüsentätigkeit. Mit Hilfe der eingebauten Mess- Funktion können Sie zu Beginn der Stimulation die aktuelle Aufladung Ihres Drüsensystems ermitteln. Nach nur 15-20 Minuten der Stimulation zeigt eine weitere Messung den deutlichen Erfolg. Darüber hinaus kann es zu Effekten kommen, die durch eine Aktivierung des Drüsensystems häufig auftreten.

Kurzfristig verschafft Ihnen der Zellenergie Aktivator einen Energieschub. Beeindruckend sind vor Allem die mittel- bis langfristigen Erfolge mit dem Stimulationsgerät. Durch eine Aktivierung der Drüsen kommt es zu einem optimaleren Hormonhaushalt. Dieser äußert sich in der Regel durch Gewichtsreduktion bei Übergewicht und Anti- Aging Effekte. Vor allem die langfristigen Effekte setzen regelmäßige Anwendungen voraus!

Welche Vorteile bringt eine Aktivierung der Drüsen?

Der Zustand der Drüsen ist zu einem großen Teil für das biologische Alter, Gewicht, Energie, Willen und andere wichtige Parameter verantwortlich.

Die Aktivierung der einzelnen Drüsen, vor allem der Nebennieren, Geschlechtsdrüsen und der Schilddrüse (sie ist auch unsere Drüse des starken Willens), bringen eine schnelle Gewichtsreduktion und Fettabbau. Der Alterungsprozess wird bei einem richtig aktiven Drüsensystem nachweislich stark verzögert. Schon winzige Verschiebungen im Hormonhaushalt können große Unterschiede in der Lebensqualität bewirken.

Die Hormone steuern unser Gehirn und den Stoffwechsel. Sie sind verantwortlich für gute Laune und ein gut funktionierendes Immunsystem. Zudem sind unsere Hormone die beste Waffe gegen das Altern. Sie ermöglichen ein langes und glückliches Leben.

Der Zellenergie Aktivator unterstützt darüber hinaus das Zellaktivierungs- Training.

[» Zur Aktion](#)

2. Schreie machen Angst Frequenzen & Amygdala

Schon lange ist bekannt, dass im Gegensatz zum normalen Sprechen laute Schreie Menschen in sofortige Alarmbereitschaft versetzen. Auch viele Säugetiere kommunizieren effizient über Schreie. Bisher war jedoch nicht bekannt, was Schreie zu solch einzigartigen Signalen macht und wie sie im Gehirn verarbeitet werden. Jetzt haben Forscher herausgefunden, dass sie eine eigene akustische Nische besetzen.

Frequenzbereich zwischen 30 und 150 Hz

Schreie haben Frequenzen zwischen 30 und 150 Hertz. Das sind Frequenzbereiche, wo weder Sprache noch Gesang verortet sind, wie das Team um Luc Arnal von der Universität Genf im Fachjournal "Current Biology" berichtet. Die Frequenz bestimmt die Tonhöhe.

Das normal gesprochene Wort ist auf Frequenzen von etwa 5 Hertz verortet. Die schnellen Frequenzen von Schreien produzieren Laute, die vom Menschen als störend, stressig oder aggressiv wahrgenommen werden. Daher spricht man von "rauen" Klängen. Testpersonen ordneten Töne im Versuch umso unangenehmer und "schrecklicher" ein, je rauer sie waren, teilte die Universität Genf am Donnerstag mit.

Hintergrund

Schreie, raue Laute passieren das Angstzentrum (Amygdala) im Gehirn. Die Forscher interessierten sich weiter für die spezifischen Reaktion des Gehirns auf Schreie. Dazu untersuchten sie mittels funktioneller Magnetresonanztomografie die Gehirne ihrer Probanden, während diese verschiedene Laute und Klänge hörten. Während normale Töne in erster Linie im Hörzentrum verarbeitet werden, passieren die "rauen" Laute bevorzugt den Mandelkern (Amygdala) also die alten Hirnbereiche die als die Alarmzentren des Gehirns gelten.

Diese beiden kleinen Kerne, links und rechts im Gehirn sind wie schon gesagt die "Angstzentrum" und spielen eine wichtige Rolle bei der schnellen Bewertung von Gefahrensituationen, damit der Mensch rasch auf bestimmte Reize reagieren kann.

Tatsächlich konnten die Testpersonen Geräusche zwischen 30 und 150 Hz im Raum leichter und viel schneller orten als andere. "Das zeigt, dass Schreie es ermöglichen, sehr viel schneller und besser auf Gefahren zu reagieren", sagte Mitautor David Poeppel von der New York University.

Die Forscher untersuchten neben natürlichen Geräuschen auch künstliche Töne. Es zeigte sich, dass Klänge von Alarmsystemen, die auf Gefahr hinweisen, denselben Frequenzbereich wie Schreie umfassen. Bei den ebenfalls getesteten Musikinstrumenten war dies nicht der Fall.

Die gewonnene Erkenntnis könnte für praktische Anwendungen nutzbar sein.

Die Forscher glauben, dass diese Erkenntnis sogar für praktische Anwendungen genutzt werden könnte. Viele Menschen fühlten sich überfordert von den vielen künstlichen Lärmquellen im Alltag und reagierten aggressiv darauf. Das bessere Verständnis, wie das Gehirn auf "raue" Töne reagiert, könnte helfen, die akustische Umwelt zu verbessern. (Anm.: Oder aber man kann aufgrund dieser Erkenntnisse auch Menschen besser manipulieren, und Angst machende Frequenzen gezielt einsetzen).

Der positive Ansatz: So könnten z.B. Klangdesigner auf negativ bewertete Frequenzen z.B. zwischen 30 und 150 Hz verzichten, wenn künstlich geschaffene Signaltöne wie das Piepsen von Smartphones oder beim Schließen von Bustüren keine Gefahr anzeigen sollen. Im Gegensatz dazu könnten aber Elektroautos, die sehr leise sind und deshalb eine Gefahr für Fußgänger darstellen, mit künstlichen Alarmsignalen auf der richtigen Frequenz ausgestattet werden. Hier gibt es noch eine große Menge von sinnvollen Anwendungsgebieten.

Quelle: Fachjournal "Current Biology" , Universität Genf , New York University

3. Seminarprogramm in Gols 2015 / 2016

Entdecken Sie das Psychonetik Seminarprogramm in Gols (Burgenland)! Frühbucher profitieren von attraktiven Preisen!



Theta-X

Erleben Sie Ihre persönliche Potenzialentwicklung in diesem aufbauenden Programm. Mit Hilfe einzigartiger Techniken können Sie Ihr Leben selbst in die Hand nehmen. Bewältigen Sie Ängste, finden Sie zu mehr Willenskraft und Power, haben Sie mehr Freude am Leben und erwecken Sie Ihr ganzes Potenzial.

Starten Sie durch mit Theta-X!

Alle Termine finden Sie auf der offiziellen Website: [DIREKTLINK!](#)

Zellaktivierung

Gesunde Gewichtsreduktion und Anti- Aging: das ist der Fokus von Zellaktivierung. Lernen Sie Ihr Drüsensystem kennen und erfahren Sie wie Sie durch das Training schnelle Erfolge feiern!

Zellaktivierung zeichnet sich durch ein persönliches Trainingsprogramm aus, das mit Hilfe einer persönlichen Messung von Gehirn, Stresstyp und Drüsensystem ermittelt wird. Dank moderner Technik verschwenden Sie keine Zeit mit frustrierenden Diäten sondern starten sofort mit einer Lösung durch, die vom ersten Tag an wirkt.

Zellaktivierung wird in Form eines Seminar- Workshops angeboten. Alternativ haben Sie die Möglichkeit das Training auch unter der Woche (3-teilig) zu absolvieren.

Erfahren Sie mehr über Zellaktivierung und die Termine: [DIREKTLINK!](#)

4. Darf man destilliertes Wasser trinken? *Die Wahrheit*

Manche Menschen schwören auf die entschlackende Wirkung von destilliertem Wasser. Andere haben Angst davor. Der Chemielehrer und mancher Apotheker warnen (leider auch heute noch aus Unwissenheit): "Niemals destilliertes Wasser trinken!"

Was ist wahr: Destilliertes Wasser zu trinken, ist problemlos möglich. Denn alleine

schon durch die Magensäure und die aufgenommene Nahrung wird chemisch reines Wasser (also z.B. destilliertes Wasser) wieder mit Mineralstoffen vermengt, so dass unsere Zellen gar nicht erst damit in Berührung kommen können. Somit geht auch von einem mit destilliertem Wasser aufgebrühten Tee oder Kaffee, auf dessen feines Aroma manche schwören, nicht die geringste Gefahr aus.

Können Mineralstoffe bzw. Nährstoffe durch destilliertes Wasser aus den Zellen herausgelöst werden? NEIN! Dazu muss man wissen, dass Zellmembranen nur halbdurchlässig sind. Das heißt, es gelangen nur Wassermoleküle in die Zelle hinein bzw. hindurch, Salze oder Zuckermoleküle dagegen sind viel zu groß für einen passiven Transport durch die Membranporen hinaus.

Destilliertes Wasser ist gut!

Das destillierte Wasser ("aqua destillata") kann sogar ein Gesundheitsmittel sein, da es keine Schadstoffe wie Blei, Nitrate und Pestizide enthält und den Körper beim Säubern hilft. Doch solche Kuren sollte man nur von Zeit zu Zeit durchführen, auf keinen Fall auf Dauer. Auch die Deutsche Gesellschaft für Ernährung – und mit ihr die meisten Wissenschaftler – warnen vor dem ausschließlichen Gebrauch von destilliertem Wasser. Denn insbesondere bei einer einseitigen Ernährung entzöge das Destillat den Zellen auf Dauer Kalium- und Natriumionen und bringe so den Elektrolythaushalt des Körpers durcheinander. Besonders in heißen Zeiten, wenn viel Schweiß produziert wird, ist es besser normales Wasser -nicht unbedingt Mineralwasser- zu trinken.

Wasser ist ein wichtiges Transportmittel im Körper für viele Produkte des Stoffwechsels und für Nährstoffe, darunter wasserlösliche Vitamine, Mineralstoffe und Kohlenhydrate. Auch die Bandscheiben werden durch das im Körper befindliche Wasser elastisch und im guten Zustand gehalten. Wasser reinigt die Nieren (je weniger gelöste Stoffe darin befindlich sind, umso mehr kann die Niere gereinigt werden). Wasser ist ein Lösungsmittel für wasserlösliche Stoffe und transportiert Schadstoffe ebenso wie übermäßige Harnsäure aus dem Körper.

Kuren mit destilliertem Wasser haben Vorteile

Damit das Wasser seine wichtigste Entschlackungsfunktion – den Abtransport der giftigen Stoffwechselrückstände – wahrnehmen kann, sollte es so „leer“ bzw. so ungesättigt wie möglich sein. Was ist damit gemeint? Je weniger Mineralstoffe und andere Substanzen im Wasser enthalten sind, umso besser ist es in der Lage, die gelösten Schadstoffe aus dem Körper aufzunehmen und auszuschwemmen. Es wirkt dann quasi wie ein Magnet, zieht die Gifte und Abfallstoffe an und hält sie fest.

Dagegen stört hartes, mineralisches Wasser die Reinigung des Körpers. Es hemmt die Entschlackung und erzeugt seinerseits sogar Ablagerungen. Wenn wir nicht transportfähiges Wasser trinken, kommt es zur Eindickung unseres Blutes, in dem normalerweise das Wasser die Schadstoffe befördert. Wird die Fließgeschwindigkeit herabgesetzt, verschlechtert sich logischerweise der Abtransport und unerwünschte schädliche Stoffwechselprodukte bleiben im Körper. Langzeitstudien haben gezeigt, dass Trinkwasser sogar ernsthafte Erkrankungen mitverursachen kann, je mehr Inhaltsstoffe enthalten sind.

Quelle: IPN Forschung

5. Sommer Aktionen im August

Die aktuellen Sommer Aktionen widmen sich dem Thema Anti-Aging. Entdecken Sie unsere Angebote und verjüngen Sie Ihren Körper!



Aktuell im Angebot:

- NEU: Zellenergie Aktivator
- Vitamin C2 & Lebensbaustein AKTION
- Haut-Fit-Paket
- Sonnenschutz
- ReVitron + Pce CaraBella
- Pce Trainer Go

Entdecken Sie alle Angebote hier: [DIREKTLINK!](#)

6. Meditation reduziert Risiko für Herzinfarkt Studie

Nach einer neuen klinischen Studie: Meditation lässt die Gefahr einen Herzinfarkt, Schlaganfall zu bekommen um fast 50% bei Patienten mit schon bestehender koronarer Herzerkrankung absinken. Die Ergebnisse der klinischen-Studie zeigen eindeutig, dass Entspannung und mentale Techniken (wie z.B. der Theta-X Prozess) bei der Behandlung von Herz- Kreislaufproblemen genauso wirksam sein können wie leistungsstarke neue Medikamente. In den letzten 4 Jahrzehnten haben Wissenschaftler Hinweise gefunden, dass Meditierende mit den diversen Gesundheitsproblemen besser fertig werden.

An dieser Studie zur Prüfung der Wirkung von Meditation als Vorbeugemaßnahme gegen Herzinfarkt, arbeitete ein Team vom Medical College of Wisconsin in Milwaukee. Man holte dazu über 200 Patienten mit schon verengten Herzkranzgefäßen - ein Risikofaktor für Herzinfarkt und Schlaganfall. Alle Probanden waren Teil einer Hochrisikogruppe für Herzerkrankungen.

Die Patienten wurden randomisiert (per Zufallsauswahl) auf zwei Gruppen zugeordnet, welche beide eine Standard-Behandlung von verschreibungspflichtigen Medikamenten gegen Bluthochdruck und Arteriosklerose erhielten. Das Forscherteam bat darüber hinaus eine der Gruppen, auch 15-20 Minuten einer

einfachen Meditationstechnik pro Tag unter Aufsicht eines fachkundigen Trainers durchzuführen.

Die Kontrollen, die über einen Zeitraum von 5 Jahren hindurch durchgeführt wurden ergaben, dass die Personen die eine Meditation praktizierten im Beobachtungszeitraum um 47% weniger Herzinfarkte, Schlaganfälle und Todesfälle aufwiesen (!), als die Kontrollgruppe die nur nach der Standardmethode behandelt wurde.

Der Grund für eine solche dramatische Verbesserung ist noch nicht vollkommen klar, aber die Forscher stellten fest, dass die Meditation u.a. den Blutdruck senkte. Der Bluthochdruck ist einer der größten Risikofaktoren für Herzinfarkt. Frühere Studien haben außerdem schon gezeigt, dass Meditation die Stress-Hormon-Produktion reduziert und die Aktivität des sympathischen Nervensystems dämpft.

Diese Studie ist eine "ausgezeichnete Arbeit" und ein "guter Start", so der bekannte US-Kardiologe Dr. Sabahat Bokhari von der Columbia University College of Physicians und Chirurgen in New York City.

Quelle: Jahrestagung der American Heart Association in Orlando, Florida.
Medical College of Wisconsin in Milwaukee

[» Folgen Sie uns auf Facebook \(Eggetsberger.NET\)!](#)

[» Bio-Vit Shop](#)

[» Eggetsberger-Info Wissenschaftsblog](#)

[» Eggetsberger.NET](#)

Bitte antworten Sie nicht direkt auf diese E-Mail Adresse. Sie wird nicht abgefragt. Wenn Sie uns kontaktieren möchten, verwenden Sie einen der angegebenen Wege.

Wenn Sie keine Mitteilungen von -Eggetsberger.NET- bekommen möchten, klicken Sie bitte auf diesen Link [Link](#)

Eggetsberger.NET

Forschungs- und Arbeitsgemeinschaft für System- und Biofeedbackentwicklung.
Mitglied des International-PcE-Network

* International-PcE-Network (ZVR-Zahl 182402090)

Tel.: ++43 (0) 699 10 31 7333

Tel.: ++34 (01) 402 57 19

Die Newsletterredaktion erreichen Sie unter:

eFax-Nummer ++43-1-253-67229090

E-Mail: http://eggetsberger.net/email_newsletter.html

Forschungsplattform Web: www.eggetsberger.net

Bio-Vit-Internetshop Web: www.biovitshop.com

Für den Inhalt verantwortlich: Gerhard und Markus Eggetsberger sowie das Newsletterteam

Die einzelnen Artikel stehen unter Copyright der jeweiligen Autoren, oder wenn nicht anders angegeben, unter Copyright der Eggetsberger.NET- ARGE.

--